

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe **Bürgerinnen und Bürger**,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Verwaltung**,  
geschätzte Kolleginnen und Kollegen des **Rates**,  
liebe Vertreterinnen und Vertreter der **Presse**,

wir möchten uns zunächst im Namen der Fraktion GRÜNE bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der **Verwaltung ganz herzlich** für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit **bedanken**.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der **Kämmerei** und allen an der Erstellung des **Haushaltsplanentwurfes** Beteiligten.

Und wir danken allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern dieser Stadt, die durch Gewerbesteuer, Einkommenssteuer, Lohnsteuer und weitere Abgaben die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit maßgeblich sicherstellen.

Die Grünen werden diesem Haushaltsentwurf **zustimmen**.

Dabei waren die Beratungen in diesem Jahr nicht einfach. Immer noch sind wir im **Lockdown**. Wir sehnen die Zeit herbei, in der wir wieder gemeinsam an einem Tisch sitzen und entspannt miteinander reden können. Und in der Tat sollten wir nach vorne schauen. Wir sollten **heute schon an morgen denken**. Wie kann es nach der Krise weitergehen? Wir brauchen **Visionen und Ziele** für das Halle von **morgen und übermorgen**.

Für uns Grüne ist klar, dass es **zwei wesentliche Herausforderungen** für Halle gibt:

- Wir wollen für die Menschen nach Corona wieder ein **lebenswertes Halle** schaffen und
- Wir wollen den **Klimaschutz** vorantreiben

Die erste Herausforderung ist sicherlich, dass wir die **gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Folgen** der Corona-Pandemie lindern und bestenfalls überwinden müssen.

Familien, Schülerinnen und Schüler, alle Berufsgruppen die in der Pandemie besonders gefordert waren, alte Menschen, die Kulturszene, die Gastronomie und der Einzelhandel, sie alle haben massiv unter den Bedingungen des Lockdown gelitten.

- Wir freuen uns, dass die **Grundschule Gartnisch** zu einem modernen Ort des Lernens ausgebaut wird. Kinder brauchen optimale Lernbedingungen, um sich auf die Zukunft vorbereiten zu können. Das Gebäude erfüllt hohe **ökologische Standards**, das gilt auch für die Lüftungstechnik.
- Wir begrüßen den Bau des **Jugendzentrums**. Nicht nur weil Jugendliche dort einen gemeinsamen Platz finden, sondern

auch, weil es als Holzständerbau besondere **ökologische Standards** erfüllt.

- Wir stellen heraus, dass durch einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen **GRÜNE** und **SPD** ein sachgerechter Ansatz für die Neugestaltung des Schulhofes der Gesamtschule eingestellt wird.
- Wir freuen uns, dass wir – entgegen dem Verwaltungsvorschlag – den Schülerinnen und Schülern an der **Gesamtschule I-Pads** kostenlos zur Verfügung stellen. Es kann nicht sein, dass Bildungsbedingungen abhängig vom Einkommen der Eltern sind.
- Wir haben uns dafür eingesetzt, dass an der **Masch** eine moderne **Sportanlage** für Vereine, Skater aber auch für Freizeitsportler entsteht.
- Für die GRÜNEN hat es besondere Bedeutung, dass wir dadurch die Gelegenheit bekommen auf dem Gelände der alten Sportanlage ein **Wohnbaugebiet** mit bezahlbarem Wohnraum und generationenübergreifenden Wohnkonzepten zu schaffen.
- Das **Gelände** an der Grundschule **Künsebeck** wird durch die Freilegung des Baches **ökologisch aufgewertet**. Die Neugestaltung der Sportflächen wird den Künsebeckern vielfältige Möglichkeiten für Sport und Freizeit bieten.

- Wir freuen uns, dass auf Antrag der Fraktion **GRÜNE** 10T€ für die **Förderung von Kulturveranstaltungen** nach der Krise in den Haushalt eingestellt wurden. Wir hoffen, dass schnellstmöglich wieder persönliche Zusammenkünfte, Kultur und Geselligkeit in Halle stattfinden können.
- Wir haben uns gemeinsam mit SPD und UWG dafür eingesetzt, dass vom Bürgermeister eingestellte Mittel für einen Generalverkehrsplan umgewidmet wurden in Mittel für die Entwicklung eines **Leitbildes**. Wir wiederholen es an dieser Stelle gerne, auch wenn die CDU es ungern hört: Man kann nicht zuerst einen **Verkehrsplan** machen und danach schauen, wie man das Stadtbild attraktiv erhält und wo Restflächen für öffentliche Räume verbleiben. Umgekehrt wird ein Schuh daraus. Auch der **Gestaltungsbeirat** empfiehlt ausdrücklich, die Themen **Nachhaltigkeit** sowie Grün- und Freizeitflächen für die Innenstadt mit in den Blick zu nehmen.

Und wer Mittel in den **Haushaltsabschnitt Tiefbau** einstellt und anschließend behauptet, man habe damit ja auch ein Leitbild entwickeln wollen, der zeigt, dass er die Haushaltssystematik nicht verstanden hat, oder dass dieses Leitbild eben doch primär aus Straßen und Parkplätzen bestehen sollte.

Wir freuen uns auf die Leitbilddebatte und wir hoffen, dass es gelingt eine **lebenswerte und nachhaltige Stadt** zu planen und zu realisieren.

**Lebenswert und nachhaltig** bedeutet für uns auch **fortschrittlich und klimagerecht**. **Klimaschutz** ist daher für uns die zweite große Herausforderung für Halle.

- Für uns ist es eine große Freude, dass Mittel für unsere **Klimaschutzmanagerin** im Haushalt stehen. Sie konnte im vergangenen Jahr endlich ihre Arbeit aufnehmen und hat mit der Erstellung eines Klimakonzeptes begonnen. Wäre es nach der **CDU** gegangen, wäre diese **Stelle nicht eingerichtet** worden, obwohl sie überwiegend über Drittmittel finanziert ist. **Frau Lessmeier**, Sie haben mit ihrer Onlinekonferenz und ihrer Ankündigung, eine Klimakonferenz einzurichten gezeigt, wie sehr Sie für die Sache brennen. Das freut uns und wir sind uns sicher, dass wir auch dank ihres Engagements sehr bald unsere **CO<sub>2</sub> Bilanz** verbessern werden.
- Für uns ist es ein wichtiger Aspekt, dass mit der weiteren Umsetzung des **Nahmobilitätskonzeptes** die Weichen für einen sicheren und CO<sub>2</sub> sensiblen innerstädtischen Verkehr gestellt werden, in dem alle Verkehrsteilnehmer – auch **Fußgänger** und **Radfahrer** – zu ihrem Recht kommen.

- Wir unterstützen die Entscheidung für zusätzliche Mittel zur Förderung privater **Photovoltaikanlagen**.
- Die **energetische Sanierung städtischer Immobilien** wird fortgesetzt und erfordert weiter große Anstrengungen.
- Maßnahmen zur **Begrünung** und **Baumpflanzung** werden einvernehmlich geplant und umgesetzt.
- Leider konnten wir als GRÜNE keinen Haushaltsansatz für Planungskosten für die **Stadtparkentwicklung** erreichen, erwarten aber die vom Bürgermeister zugesagte Befassung mit diesem Thema in diesem Jahr.

Bei allen Maßnahmen, die wir gerade angesprochen haben, sprechen wir von **Zukunftsinvestitionen**.

- Halle geht es gut, wir haben hohe **Steuereinnahmen**, eine **Pro-Kopf-Verschuldung** die weit unter dem Bundes- und Landesdurchschnitt liegt. Die **wirtschaftlichen Strukturdaten** sind weiterhin **glänzend**. Eine Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen **mit rekordverdächtigen Beschäftigungszahlen** und einem außergewöhnlichen **Überschuss an Berufseinpendlern** geben uns Zuversicht, dass der **erwartete pandemiebedingte Steuereinbruch** bald **überwunden** werden kann.
- Wir **zahlen Strafzinsen** für überschüssige Liquidität und **bekommen Geld obendrauf** gelegt, **wenn wir Kredite**

aufnehmen. Wenn wir in einer solchen Situation nicht bereit sind, in die **Zukunft zu investieren**, dann werden wir es nie sein.

- Das Problem der hohen **Transferaufwendungen** begleitet uns seit vielen Jahren und ist zu einem guten Teil unserer **eigenen Stärke** geschuldet. Man darf nicht unterschätzen, dass dafür **erhebliche Gegenleistungen** erbracht werden.

Bürgermeister und Kämmerer haben in ihren Ausführungen angemahnt, den **Bestand an städtischen Liegenschaften zu senken**, um Liquidität bereitzustellen und Unterhaltungskosten und Bewirtschaftungskosten zu reduzieren. Leider **vermissen wir Vorschläge von der CDU** und Anderen. Die **Fraktion GRÜNE** hat einen **Antrag auf Veräußerung einer Liegenschaft** eingebracht. Nur weil die **Beratung** über die städtische Stellungnahme zum Regionalplanentwurf **pandemiebedingt noch nicht stattgefunden** hat, konnte dieser Antrag aus unserer Sicht nicht haushaltsrelevant gestellt werden. Das lässt sich jedoch jederzeit **haushaltswirksam nachholen**.

Nun lassen Sie uns abschließend noch auf die **Sorgen des Bürgermeisters** eingehen, dass wir uns zuviel vornehmen und damit mögliche Fördermittel gefährden. Es entspricht dem klaren

Willen einer **politischen Mehrheit** von GRÜNEN, SPD und UWG den Ausbau der Alleestraße **nicht aufzuschieben**. **Sicherheitsaspekte** und eine **eindeutige Priorität im ISEK** Investitionsprogramm sind hinreichend beschrieben und erfolgen **im Interesse der Verkehrsteilnehmer**. Selbstverständlich sind verwaltungsseitig Gespräche mit der Bezirksregierung über Anpassungen der zeitlichen Förderhorizonte zu führen. Dies ist angesichts der gegebenen Umstände keineswegs ungewöhnlich. Die **Ablehnung** des Haushaltes **durch den Bürgermeister** ist für uns **nicht nachvollziehbar**.

Wir als GRÜNE erkennen in diesem Haushalt wichtige Anstrengungen zur **Überwindung der Pandemie**. Wir halten es für dringend geboten die schon beachtlichen **Investitionen** in den **Klimaschutz** weiter zu verstärken.

Wir danken für die Aufmerksamkeit!